

Tätigkeitsbericht und Jahresrückblick des Seniorenbeirats der Stadt Worms für 2021

Die Arbeit des Beirates war auch 2021 noch immer durch die Beschränkungen wegen Corona erschwert. Unsere Sitzungen konnten nur im Großen Ratssaal oder online stattfinden.

Die Stadtverwaltung hat zwei Vorstandsmitgliedern den Zugang auf der Benutzerplattform: www.worms.de zum Programm „MS-Teams“ eingerichtet. Seitdem kann sich der Beirat online zu Sitzungen treffen.

Es fanden insgesamt **fünf Beiratssitzungen** statt, zwei waren online und drei in Präsenz, Corona konform im Großen Ratssaal. Die letzte Sitzung im Ratssaal am 22. November war öffentlich. Der Vorstand hat sich viermal im Rathaus und viermal online zu **Vorstandssitzungen** getroffen.

Am Samstag, den 25. September 2021, traf sich der Seniorenbeirat zu seiner **zweiten Klausurtagung** im Gemeindesaal der Magnusgemeinde. Die Klausurtagung startete mit einem Rückblick auf die vergangenen eineinhalb Jahre und einem Ausblick auf die Weiterarbeit für die nächsten zwölf Monate. Schwerpunkte der Arbeit werden die Themen Gesundheit, Sicherheit, Mobilität und Öffentlichkeitsarbeit sein.

Zwei Delegierte aus Worms, Fr. Küper und Fr. Bingenheimer, haben an der Mitgliederversammlung der **Landesseniorenvertretung** online am 26. Mai 2021 teilgenommen und darüber im Seniorenbeirat berichtet.

Es fanden Gespräche mit zwei Ortsvorstehern (Rheindürkheim und Pfeddersheim) statt und ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister über aktuelle Themen und Anliegen.

Themenschwerpunkte des Seniorenbeirats

Der Seniorenbeirat hatte angeboten, **Hilfestellung bei der Corona Impfanmeldung** zu leisten, die auch gerne angenommen wurde. Eine Pressemitteilung mit speziellen Hilfestellungen, insbesondere zu den Fahrtkosten, wurde im Nibelungenkurier abgedruckt. Darin wurde u.a. darauf hingewiesen, dass der Seniorenbeirat eine Aufgabe darin sieht, Seniorinnen und Senioren, die nicht dazu in der Lage sind, dabei zu helfen, wie sie zu einem Termin kommen oder wie die Formulare ausgefüllt werden. Die Kassen können unter Umständen den Transport oder die Kosten dafür übernehmen.

Ein weiteres, wichtiges Thema des Seniorenbeirates war die **Schließung von Geldautomaten** in den Vororten. Der Seniorenbeirat der Stadt Worms hat in Briefen und Pressemitteilungen entschieden dagegen protestiert. Sparkasse, Volksbank und auch die Stadt Worms sollten sich ihrer Aufgabe bewusst sein, gerade älteren Bürgern das Leben nicht zu erschweren, sondern zu erleichtern. Es ist immer noch die Generation, die den Wohlstand des Landes aufgebaut und mitgetragen hat.

Ein weiteres Thema war die Verbesserung der **Mobilität auf dem Friedhof**. Dazu wurde die Leiterin des Integrationsbetriebes Friedhof, Christina Jung, zum Gespräch eingeladen. Bei diesem Gespräch wurden Mittel und Wege gesucht, wie die Mobilität auf dem Friedhof

für Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, verbessert werden kann. Frau Jung die Frau an der Spitze des 51 Mitarbeiter umfassenden Betriebes auf dem Hauptfriedhof auf der Hochheimer Höhe, erläuterte, dass für bewegungseingeschränkte Personen, ein Fahrzeug, ähnlich einem Golfcaddy, vorhanden sei. Allerdings sei noch nicht geklärt, wer es fahren wird oder soll. Es seien auch Schubkarren und Wägelchen zum Ausleihen für Transporte vorhanden. Frau Jung fragte nach, ob der Seniorenbeirat sich vorstellen könne, das Golfcaddy ehrenamtlich zu fahren. Die Mitglieder waren dieser Idee gegenüber aufgeschlossen.

Die beiden **Flyer (Wie finde ich die richtige Fahrkarte für Bus und Bahn und Infoblatt zum Seniorenbeirat)**, die im Vorjahr erstellt wurden, wurden weiter verteilt und an festgelegten Orten ausgelegt. Sie können auf der Internetseite (www.sbrwo.de) angeschaut und heruntergeladen werden.

Der Seniorenbeirat beteiligte sich an der **Plakataktion** der Polizei „Wissen Sie wirklich WER dran ist?“. Entsprechende Plakate im DIN A 4- und DIN A 3-Format wurden mit dem Logo des Seniorenbeirats versehen und in der Region verteilt. Die Aktion soll auf eine neue Betrugsmasche am Telefon aufmerksam machen und ältere Menschen auf das Problem aufmerksam machen.

Mitglieder des Seniorenbeirats nahmen an einem **Klimaspaziergang**, mit Informationen zu Hitze-Inseln und Klima-Oasen in Worms teil. Bei diesem Spaziergang wurden an Hitzeinseln und Klimaoasen Temperatur gefühlt, gespürt und gemessen.

Im Sommer wurden alle Bürgerinnen und Bürger in Worms und Metz eingeladen, im Zeitraum von Juni bis Ende September Hitzeinseln und Klimaoasen auf einer Online-Plattform einzutragen. Beim Klimaspaziergang entwickelte Karin Drach die Idee, dass der Seniorenbeirat sich bei der Zusammenarbeit mit Metz anschließen kann. Darauf folgte in **Metz** dann vom 06. bis 08. Oktober 2021 ein **Treffen des Seniorenbeirates Worms** (Karin Drach, Fritz Wolf, Egon Gradinger) **mit dem Conseil des Seniors**, dem Seniorenbeirat in Metz. Vertreter beider Gremien waren sich einig, dass der Kontakt weiter gepflegt werden soll. Es ist für 2022 ein Treffen in Worms mit Vertreterinnen und Vertretern des Conseil des Seniors aus Metz geplant.

Was wir 2021 erreichten:

- Der Beirat hat sich eingesetzt, dass die **Bahnhofstoilette** wieder Instand gesetzt wurde.
- Es wurden auf den Vorschlag von Alfred Koch hin **Griffe im Theater** zur Sicherung beim Treppensteigen angebracht.
- Eine Aktion von Fritz Wolf „Mach mit, bleib fit“, ein **Spaziergang mit Rollator**, wurde zum Erfolg. Treffpunkt ist jeden ersten Donnerstag im Monat auf dem Parkplatz an der Parkwirtschaft im Wäldchen. Im Mittelpunkt stehen Geselligkeit und Bewegung. Dieser Aktion hat sich die Seniorenabteilung der Turngemeinde Worms angeschlossen. Die Turngemeinde holt ihre Mitglieder auch zuhause ab.
- Jutta Bingenheimer hat in einer Excel-Tabelle ein **Handbuch für Seniorenbeiratsmitglieder** erstellt, darin sind nützliche Ansprechpartner mit Kontaktdaten aufgeführt, auf die Ratsuchende verwiesen werden können.
- Karin Drach hat sich gekümmert, dass ein neues **RollUp** angeschafft wurde, das bereits mehrfach im Offenen Kanal Worms, im Senioren-Magazin 60+, zum Einsatz kam, sowie beim Besuch in Metz und bei Präsentationen und Vorträgen.

- Mit der Fachstelle für Senioren und Inklusion, der Pressestelle und dem OK in enger Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat ist **60+ – Das Senioren-Magazin für Worms** entstanden. Ausgestrahlt werden die Sendungen jeweils am ersten und dritten Mittwoch im Monat um 18 Uhr, sie sind auf rheinOKal zu empfangen. Der Wormser Seniorenbeirat hat sich bereits mehrfach an dem Programm beteiligt (Link auf der Webseite www.sbrwo.de).
- Das Thema **30er Zonen in der Innenstadt** stand bei fast jeder Sitzung auf der Tagesordnung. Karin Drach startete eine Aktion, bei der Ausschnitte des Stadtplans bearbeitet wurden, in denen bereits eingerichtete 30er Zonen markiert waren. Das Thema ist besonders aktuell durch das Ergebnis der Bürgerbefragung, bei der hervorging, dass die Mehrheit der Wormser Bürger ein Tempolimit von 30 km/h in der Innenstadt befürworten. Für den Seniorenbeirat ist dies ein großes Anliegen, weil bereits ab der Altersgruppe der über 30jährigen die Zustimmung für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h im Stadtgebiet kontinuierlich zunimmt (55,9 %) bis sie von über 80jährigen zu 66,7% befürwortet wird.

Der Seniorenbeirat dankt den Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros Frau Steffens und Frau Knierim für ihre Unterstützung.